

*45 Jahre Leipziger Synagogalchor  
35 Jahre Künstlerische Leitung Kammersänger Helmut Klotz*

*Jubiläumskonzert  
Programm*

Leipziger Synagogalchor

und

Adelheid Vogel, Sopran

Kathleen Glose, Alt

KS Helmut Klotz, Tenor

KS Jürgen Kurth, Bariton

Nora Koch, Harfe

Clemens Posselt, Klavier

Leitung: KS Helmut Klotz

Festsaal im Alten Rathaus zu Leipzig

10. Juli 2007

im Rahmen der Siebten Jüdischen Woche in Leipzig



*Synagogenmusik*

**Mismor l'šodoh**

Samuel Naumbourg

**Tenor, Bariton, Chor, Harfe, Klavier**

Psalm 100 - Danklied: Jauchzet dem Ewigen, alle Welt. Dient Ihm mit Freude, kommt mit Jubel vor Ihn. Denn gütig ist der Ewige, ewig währt seine Gnade, von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

**L'el olom**

Samuel Naumbourg

**Sopran, Bariton, Chor, Harfe, Klavier**

Hochzeitsgesang - Gott, dem Ewigen, sei Lob und Ehre, Preis und Dank. Möge Er den Neuvermählten Frieden und Sicherheit, Gerechtigkeit und Liebe schenken. Jubel und Freude dem Bräutigam und der Braut.

**L'cho daudi**

Charles Davidson

**Alt, Chor a cappella**

Kehrr reimlied, mit dem am Freitagabend der Sabbat wie eine Braut festlich und gedankenvoll empfangen wird, in einer musikalisch-tanznahen Ausdeutung aus der Pantomime „Der chassidische Sabbat“.

**W'schomru**

Samuel Alman

**Tenor, Chor, Klavier**

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn in sechs Tagen hat Er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte Er.

Ansprache von Burkhard Jung  
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Grußwort von Joachim Russek  
Direktor der Stiftung Judaica Zentrum für Jüdische Kultur in Kazimierz-Krakau

**Adonaj ro'i lo ächsar**

Friedbert Groß

**Chor a cappella**

**URAUFFÜHRUNG**

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen ... Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

**Ssissu w'ssimchu**

Hirsch Weintraub/ W. Sander

**Sopran, Chor, Klavier**

In den Überschwang der Freude am Thorafreudenfest werden vertraute biblische Gestalten mit einbezogen.



### **Ez chajim**

Samuel Naumbourg

#### **Chor, Harfe**

Ein Baum des Lebens ist die Thora, die jüdische Lehre, allen, die an ihr festhalten, und wer sie erfasst, ist gesegnet. Ihre Wege sind Wege der Anmut und all ihre Pfade Frieden. Lass auch uns heimkehren zu dir, Ewiger, denn wir wollen zu dir zurückfinden. Erneuere unsere Tage wie ehemals.

### **Naariz'cho**

Abraham Dunajewski

#### **Tenor, Bariton, Chor, Klavier**

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit. Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jissroel - Höre, Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

PAUSE

### **Jiddische Gesänge**

#### **Jeruschalajim**

Arr. Friedbert Groß

#### **Chor, Harfe**

Jerusalem, du Stadt von Gold, die hell im Licht der Sonne glüht; Jerusalem, zu deiner Ehre singe ich mein Lied!

#### **Stiller, stiller**

Arr. Bonia Shur

#### **Sopran, Chor a cappella**

Stiller, stiller, laßt uns schweigen, Gräber wachsen dort, haben sie auch die Feinde gegraben, grünen sie doch fort. Es führen Wege hin nach Ponar (ehemaliges Vernichtungslager in Litauen), es führt kein Weg zurück. Vater ist dorthin verschwunden und mit ihm das Glück. Stiller, mein Kind, weine nicht weiter, es hilft kein Weinen. Unser Unglück wird für Feinde nicht zu fühlen sein. Es haben Meere ihre Säume, es haben Lager hohe Zäune, nur für unser Pein soll kein Ende sein.

### **Jiddische und Hebräische Folklore in freier Bearbeitung**

#### **Hungerik dein Ketzkele**

Arr. Friedbert Groß

#### **Alt, Chor, Harfe**

Eine Mutter, für die es nichts schlimmeres gibt, als ihrem Kind kein Essen geben zu können, singt ihr hungriges Kind in den Schlaf. Es soll nicht weinen und jammern, sondern still sein wie das Kätzchen, das Püppchen und die betäubte Mutter. Der Schlaf lindert die Not.

#### **Margeritkelach**

Arr. Friedbert Groß

#### **Sopran, Chor, Klavier**

Im Walde beim Teich trifft ein Mädchen mit einem jungen Burschen zusammen, sie finden Gefallen aneinander und bald mischen sich ihre goldblonden Locken mit den pechschwarzen des Jungen.



**Ani hadal**

Lazare Saminsky

**Chor, Harfe**

Jüdisch-orientalischer Hochzeitsgesang. Der Braut wurden bei ihren letzten Vorbereitungen religiöse Ständchen gebracht. Die Sänger erblickten in dem Ewigen den Gestalter ihrer eigenen Umwelt.

**Jommi**

Arr. Werner Sander

**Alt, Chor, Klavier**

Scherzlied, worin eine Tochter drei Geschenkangebote - Schuhe, Hut und Ohrringe - ablehnt, jedoch beim angebotenen Bräutigam nicht nein sagt.

**As der Rebbe Elimelech**

Arr. Friedbert Groß

**Bariton, Chor, Klavier**

Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung der Gottesdienste sehr fröhlich und lässt sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler eines lautenartigen Instrumentes) und zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die ihm aufspielen sollen. Aber schließlich wird es ihm zuviel und er ruft schmerzvoll aus: mein Kopf, ach, mein Kopf!

**Horra banechar**

Arr. Friedbert Groß

**Chor, Klavier**

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergesst den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

[www.synagagalchor-leipzig.de](http://www.synagagalchor-leipzig.de)